

## **Große Anfrage**

### **der Fraktion der FDP**

#### **betr. Reform der deutschen Umsatzsteuer**

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie weit sind die Vorarbeiten der Bundesregierung zu einer Umsatzsteuerreform gediehen?
2. Kommen für eine Umsatzsteuerreform außer einem Mehrwertsteuersystem noch andere Systeme in Betracht? Ist bei einem Mehrwertsteuersystem dem Vorumsatzabzug oder dem Vorsteuerabzug der Vorzug zu geben?
3. Müßte eine Mehrwertsteuer sich auf alle Wirtschaftsstufen erstrecken oder nur auf bestimmte Stufen, z. B. bis zur letzten Produktionsstufe oder bis zur Großhandelsstufe?
4. Wie würden die Dienstleistungen bei einer Mehrwertsteuer zu behandeln sein?
5. Wären bei einer Mehrwertsteuer mit Vorumsatzabzug die Aufwendungen für die Investition bzw. beim Vorsteuerabzug die auf diesem lastende Steuer abzugsfähig und in welcher Weise?
6. Inwieweit können bei einer Mehrwertsteuer die bestehenden wirtschaftspolitisch bedingten Befreiungen oder Steuerermäßigungen aufrechterhalten werden?
7. Wie hoch müßte der Steuersatz bei einer Mehrwertsteuer sein, wenn das gleiche Aufkommen wie bisher erzielt werden soll?
8. Trifft es zu, daß die Durchführung einer Mehrwertsteuer der Verwaltung und der Wirtschaft, insbesondere den kleinen Einzelhändlern und Handwerkern, Schwierigkeiten bereitet? Welcher Art sind diese Schwierigkeiten und wie können sie vermieden werden?
9. Wie wirkt sich eine Mehrwertsteuer für den Großhandel aus?
10. Welche Auswirkungen würde der Übergang zu einem neuen Steuersystem auf die Preise haben und welches wäre der geeignete Zeitpunkt für einen Übergang?
11. Welche Auswirkungen ergeben sich bei einer Mehrwertsteuer für den grenzüberschreitenden Warenverkehr?
12. Inwieweit müssen die Pläne der Harmonisierung der Umsatzsteuer im Gemeinsamen Markt mit dem Ziele der Schaffung eines echten Binnenmarktes bei der Reform der deutschen Umsatzsteuer berücksichtigt werden?

Bonn, den 25. Oktober 1962

**Dr. Mende und Fraktion**